



Musikstück

Es ist soweit.

Heute darf ich im Auftrag der Geschäftsführung etwas ganz Einmaliges tun. - Mit unserem neuen Gebäude starten wir auch ein neues Kapitel für unsere Schulen - denn: Heute wird feierlich getauft!

Wir haben gemeinsam einen Schulnamen für einen Neubeginn gesucht, der unsere Idee von Guter Schule hier in Chemnitz repräsentiert: Optimistisch, fröhlich, welt-offen und offen für Kulturen.

Wir haben einen Namen gesucht, der allen an unserer Schule gerecht wird, jeder und jedem in seiner ganz individuellen Welt und in seiner oder ihrer Berufswahl.

Wir haben einen Namen gesucht, der zu einer Persönlichkeit gehört, mit der wir uns identifizieren können, und die mehr ist als jemand mit einem pädagogischen Konzept, das man aus Lehrbüchern kennt. Mehr als jemand, der berühmt ist, ohne dass man den Menschen hinter dem Ruhm wirklich kennenlernen kann.

Wir haben den Namen eines Menschen gesucht, auf den man neugierig sein kann, der Menschen wertschätzend und mit einem netten Augenzwinkern wahrnimmt und der Geschichten erzählt, die erzählt werden müssen.

Wir haben den Namen eines Menschen gesucht, der nie Vorbild sein wollte, und der unaufgeregt stolz auf seine sächsische Herkunft war.

Moment - darf man stolz darauf sein, Sachse zu sein? Noch dazu in Chemnitz?

Unsere Schule steht in einem Sachsen und für ein Sachsen, das ganz viel kann, in einer lebenswerten Stadt, die uns alle braucht, um sie bunt und fröhlich zu gestalten, und die ihren medialen Ruf einfach nicht verdient hat.

Unsere Schule steht in der Kulturhauptstadt 2025.

Wir sprechen hier viele Sprachen. Eine davon ist eine Sprache, die aus vielen Spielarten eines Dialektes besteht, und der zu Sachsen gehört wie der Dom zu Köln.

Wir sind die Sächsische Sozialakademie in Chemnitz- und wir haben unseren Namen gefunden.

Gemeinsam mit unserem Geschäftsführer, Herrn Weber, im Auftrag der geschaffter, und der Lene-Voigt-Gesellschaft Leipzig, die uns künftig begleiten wird, möchten wir darum heute voller Stolz unserer Schule den Namen „Lene Voigt“ verleihen.

Herr Petermann, der Vorsitzende der Lene-Voigt-Gesellschaft, hat unseren Weg bis hier hin mit Rat und Tat unterstützt. Ihm gebührt ganz klar das erste sächsische Grußwort.

Enthüllung Porträt und Text

Ein wundervoller Name und funkelnagelneues, volles, fröhliches Haus - was will eine sächsische Schulleiterin eigentlich mehr? – Außer natürlich einer Linde vor der Schule.

Statt einer zünftig am Haus zerplatzenden Sektflasche sorgen wir lieber für eine wirklich nachhaltige Tauf-Alternative. Gemeinsam werden wir nachher einen Baum pflanzen, der Lene Voigts Heimatstadt einst ihren Namen gab und 2016 Baum des Jahres war. Unsere Linde wird vermutlich ihre einsame Schwester auf dem